Vereint im Verein Primajob: Die Gemeindepräsidenten der Bezirke Sargans und Werdenberg unterschrieben gestern die Statuten (hinten von links: Hans Appenzeller, Sennwald; Werner Schöb, Gams; Rudolf Lippuner, Grabs; Peter Kalberer, Vilters-Wangs; Markus Zimmermann, Mels; Beat Tinner, Wartau; Arnold Bühler, Walenstadt. Vorne sitzend von links: Balz Mannhart, Quarten; Hans Leuener, Sevelen; Ernst Hanselmann, Buchs, Vereinspräsident; Guido Germann, Bad Ragaz; Vinzenz John, Flums. Nicht auf dem Bild sind Hans Willi, Sargans und Christian Nigg, Pfäfers.

Bilder Paul Schawalder

Solidarität für Primajob

WTO / 21.09.02

Gemeindepräsidenten unterschrieben Statuten für neuen Verein

Im Kurhaus Alvier in Oberschan unterzeichneten gestern die Gemeindepräsidenten der Bezirke Sargans und Werdenberg die Statuten eines neuen Vereins. Gegründet wurde der Verein Primajob, eine Institution, die bisher als Projekt die Gemeinde Buchs organisatorisch betreute.

● VON PAUL SCHAWALDER

Primajob, gemeint ist die Integration in den «ersten Arbeitsmarkt» oder frei übersetzt «es ist prima, einen Job zu haben», hat sich neu formiert. Die bisherige Organisationsform mit der Gemeinde Buchs als Arbeitgeberin hat sich aus verschiedenen Gründen nicht ganz bewährt. «Die einfachste Form ist der Verein», sagte der Vereinspräsident, Ernst Hanselmann, Gemeindepräsident von Buchs. Und er hob als erstes die Solidarität hervor, welche er anlässlich der Vorbereitung und der Herbsttagung erfahren habe. 14 Gemeinden stehen hinter dem Projekt. Primajob ermöglicht vor allem den sogenannt Ausgesteuerten der Arbeitslosenversicherung den Einstieg in den Arbeitsmarkt statt den Gang zum Sozialamt. Ernst Hanselmann: «Wir wollen den Mitarbeitern im Projekt Primajob eine Arbeitsstruktur anbieten, die sie befähigt, eine Arbeit anzunehmen und diese auch durchzuführen. Die Arbeitsstellen werden von den Gemeinden rekrutiert und sind meistens in Nischen- oder Randgebieten zu finden.

Fester Lohn garantiert

In der Praxis geht die Gemeinde über den Verein Primajob auf Arbeitgeber zu und bietet die Arbeitskraft an. Dabei wird auch der Lohn abgesprochen, ein Lohn, der für den Arbeitnehmer bei 3000 Franken pro Monat oder bei 18.40 Franken pro Stunde festgesetzt ist. Welchen Lohnanteil der Arbeitgeber bezahlt, richtet sich nach der Leistungsfähigkeit des Arbeitnehmers. Die Differenz bezahlen die Gemeinden. «Für das kommende Jahr 2003 haben wir Personalkosten von zwei Millionen Franken budgetiert», sagte Hanselmann. «Dem gegenüber rechnen wir mit 600 000 Franken Ertrag. Die verbleibenden 1,4 Millionen Franken bezahlen die Gemeinden. Dieser verbleibende Betrag entspricht ungefähr den Fürsorgeleistungen der Gemeinden im gleichen Zeitraum.»

Der grosse Vorteil mit Primajob aber liege darin, dass die betroffenen Personen mit der angetretenen Arbeit wieder berufliche Qualifikationen holen und im besten Fall definitiv wieder im Arbeitsmarkt bestehen können.

Die mit den Arbeitgebern und dem Verein ausgehandelten Lohnanteile sind abhängig davon, wieviel Leistung und Betreuungsarbeit anfallen werden. Bei den von Primajob vermittelten Leuten handelt es sich vielfach um sozial benachteiligte Personen. Auch körperlich nicht voll einsatzfähige Arbeitskräfte werden vermittelt. Aus diesem Grund kann, so Hanselmann, auch nicht von Lohndumping oder gar unrechtmässigen Löhnen gesprochen werden, denn der Arbeitnehmer erhält auf jeden Fall den Höchstansatz.

Eine Konkurrenzsituation zum lokalen Gewerbe entsteht ebenfalls nicht. Dazu Ernst Hanselmann: «Bis jetzt hatten wir diesbezüglich keine Schwierigkeiten und wir erwarten auch keine. Im Gegenteil, es gibt Gewerbetreibende, die mithelfen, für diese Personengruppe mindestens temporär einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.

Der erste Präsident: Ernst Hanselmann unterzeichnet das «Gründungsdokument» des Vereins Primajob.

Spezieller Verteilschlüssel

Die 14 am Verein beteiligten Gemeinden bezahlen ihre Anteile nicht pauschal, sondern zwei Drittel der gemeindeseitigen Kosten werden teilnehmerabhängig verrechnet. Ein Drittel wird über die Einwohnerzahlen berechnet.

Primajob wird ab Januar 2003 vom Geschäftsführer Marco Fuchs aus Maienfeld geleitet. Fuchs ist derzeit Leiter der Einsatzprogramme beim RAV Sargans. Den Vorstand des Vereins bilden nebst dem Präsidenten Ernst Hanselmann die Mitglieder Guido Germann, Gemeindepräsident von Bad Ragaz, Beat Tinner, Gemeindepräsident von Wartau sowie die Leiter der Sozialämter von Buchs und Flums.